

Helpless when he smiles

Sasu x Naru

Von Schmusekaterli

Kapitel 1: Something that I already know

"Riiiiiiing"

Durch dieses störende Geräusch wurde der blonde Chaosninja wach. Er hasste es immer, wenn er so früh aufstehen musste.

Grummelnd kroch er aus dem Bett und sah sich müde um. Naruto gähnte erst einmal herzhaft bevor er sich waschen ging, dann schnappte er sich seine Sachen, die er schon am Vorabend zusammengepackt hatte und verließ seine Wohnung. Es war noch dunkel draußen und in Narutos Magen breitete sich ein ungutes Gefühl aus. Er mochte es zwar wenn es etwas dunkel war aber so dunkel musste es dann doch nicht sein. Nach knapp einer halben Stunde kam er am Tor an. Der blonde machte ein überraschtes Gesicht als er sah das er der erste war. Er setzte sich auf den harten und kalten Boden, wollte gerade anfangen zu essen als er dumpfe Schritte hörte. Naruto versuchte die Schritte zu ignorieren und aß weiter.

Er räumte die Sachen weg und sah sich suchend als die Geräusche näher kamen. Sehen konnte er niemanden also dachte er sich, dass ihm seine noch betäubten Ohren wohl einen Streich gespielt haben. Als er sich wieder zu seinem Rucksack drehte, hätte sein Herz fast ausgesetzt. Er erschrak so sehr das er fast angefangen hätte zu weinen, was eher untypisch für Naruto war. Der blonde sah in die dunklen Augen seiner Feindes.

"Musst du das immer machen...?", fragte Naruto mit einer leicht zitterigen Stimme. Eine seiner Hände hatte er auf der Stelle liegen, an dem sein Herz lag.

"Ich mach doch nichts...sei nicht so schreckhaft...", murmelte der Uchiha und rollte gelangweilt die Augen. Immer das gleiche, dachte er sich. Wenn Naruto sich immer erschreckt dann würde es ihm irgendwann einmal zum Verhängnis werden. Es amüsierte ihn aber dennoch Naruto so zu erschrecken.

"Doch! Jedesmal wenn wir so früh hier sein müssen machst du das...immer...immer erschreckst du mich. Ich find das nicht witzig...", grummelte der blonde und drehte sich schmollend weg.

"SASUKKEEEEE...!", rief eine schrille und junge Mädchenstimme. Das rosahaarige Mädchen kam auf die Beiden am Boden sitzenden Jungs zugerannt. Sie grinste und schien sich über irgendetwas sehr zu freuen.

Beide Jungs zuckten zusammen und waren jetzt schon genervt. Es war Sakura die wie immer nur Augen für Mister Seht-mich-an-ich-kann-alles hatte, schoss es Naruto in den Kopf. Seufzend stand er auf und machte Sakura platz. Sie dankte ihm nicht einmal und warf sich dem Uchiha gleich an den Hals. Sasuke sah Naruto an, denn er verstand nicht warum er das jedesmal tat. Der schwarzhaarige mochte Naruto irgendwie, doch er sagte es ihm nie. Stattdessen versuchte er durch seine erschreckungs Attacken und Streitereien immer mit ihm ein Gespräch anzufangen, doch der blonde wich den Kommunikationsversuchen immer aus.

Es machte ihn etwas traurig wenn er sah das Naruto ihm aus dem Weg ging. Das tat er schon eine ganze Weile und Sasuke wäre ja nicht normal, wenn er nicht wissen wollen würde, worüber sich sein kleiner Naruto den Kopf zerbrach. Er wollte ihm nach doch Sakura versperrte ihm den Weg und da er ja auch nicht so unhöflich Mädchen gegenüber war, blieb er bei ihr und hörte ihr nur am Rande zu. In seinen Gedanken war er aber stets bei Naruto.

Naruto, der mittlerweile auf die andere Seite gegangen war beobachtet die Beiden. Er war in Sasuke verliebt doch er hatte viel zu viel Angst es ihm zu sagen. Er sagte eigentliche nie wenn ihn etwas störte oder wenn er mit etwas nicht einverstanden war. Hinunterschlucken und Schweigen redete er sich immer ein.

Nach einer ganzen Weile, es wurde schon hell, tauchte dann endlich Kakashi auf. Naruto meckerte diesmal nicht das er wieder zu spät war. Der Sensei klatschte in die Hände und meinte, dass sie nun los können und entschuldigte sich nebenbei für seine Unpünktlichkeit. Das der Störenfried nicht meckerte und keifte viel ihm auf aber er sagte nichts. Er würde ihn sich später zur Brust nehmen. Sie marschierten den ganzen Tag und als es Dämmerte schlugen sie ihr Lager auf. Alle machten sich daran ihre Zelte aufzubauen und als sie ein lautes "oooohh nein..." wahrnahmen wussten sie das Naruto seines vergessen hatte.

"Sasuke..du teilst das Zelt mit Naruto...!", kam es laut von Kakashi bevor dieser in seinem Zelt verschwand.

Sakura viel fast um als sie hörte was Kakashi gerade sagte und verkroch sich ebenfalls in ihrem Zelt um zu schmollen. Seufzend ging Naruto zu dem größeren und stand nun vor ihm. Sie sprachen kein Wort und wenige Sekunden später fing es auch noch an zu Regnen. Sasuke deutete ihm das er reingehen solle und zögernd tat der Uzumaki das auch. Er war leicht nervös und gab vor es zu Hassen hier mit ihm schlafen zu müssen. Er dachte immer wieder daran, warum er sein Zelt vergessen hatte.

"So wies aussieht müssen wir uns auch die Decke teilen...", kam es in einem ruhigen Ton von dem größeren. Er blickte auf Naruto hinab.

"Ja..so sieht's wohl aus...", murmelte Naruto und weichte dem festen und fesselnden Blick von Sasuke aus. Er bekam immer Herzflattern wenn er ihn so ansah und ihm wurde heiß.

Er rückte etwas zur Seite als er sah das Sasuke sich hinsetzte. Beide sprachen kein Wort und lauschten dem Regen der auf das Zelt niederprasselte. Die jungen Ninjas merkten wie es draußen immer dünkler wurde und die Nacht sich über dem Land ausbreitete. Sasuke machte das Licht der kleinen Reiselampe aus und legte sich unter die Decke. Der Blonde sah zu ihm als er das tat und machte es ihm nach. Er frohr etwas

da sich die Kälte, die durch den Regen entstand, von draußen in das Zelt zog. Der Uchiha drehte sich zu ihm, da Naruto mit dem Rücken zu ihm lag. Seufzend legte er einen Arm um ihn und zog ihn fest an sich. So wollte er Naruto eigentlich nur etwas Wärme bieten, doch er ahnte nicht, was diese Geste bei ihm auslöste. Ein Schauer lief Naruto über den Rücken, als er Sasukes muskulösen Arm um seine Hüften spürte und lies sich einfach an ihn drücken.

"D-danke...aber..du..musst das nicht machen...", murmelte der Blonde und genoss es sichtlich sich von ihm wärmen zu lassen.

"Ach was! Schon okay...dir ist kalt...und ich will nicht, dass du frierst...", meinte der Uchiha und drückte den kleineren wiederum etwas fester an sich. Ein seltsames Kribbeln machte sich in seinem Körper breit und ihm wurde wohliger warm.

Naruto hörte ihm zu und seufzte zufrieden. Er beschloss nach langem Überlegen sich zu ihm umzudrehen und sah ihn an. Sasuke hatte die Augen zu und öffnete sie nur einen Spalt, als Naruto sich bewegte.

"Alles in Ordnung?", fragte der Uchiha und hielt ihn immernoch im Arm. Er wollte ihn nicht loslassen. Sasuke empfand es als angenehm, den kleineren im Arm zu halten und fühlte sich irgendwie verantwortlich.

Naruto schüttelte den Kopf und lächelte ihn etwas unsicher an. "Nein..alles okay...", murmelte er und atmete tief ein und schloss dabei die Augen. Er riecht so gut, dachte sich der Uzumaki. Er hatte seinen Duft eingeatmet und wieder lief ihm ein Schauer über den Rücken. "Ähm..Sasuke..ich..ich muss dir da was sagen...", kam es leise und kaum hörbar von dem kleineren. Man musste schon gute Ohren haben, um das hören zu können.

"Ja..was denn...red nicht so leise..ich kann dich ja kaum verstehen..", meinte der Uchiha und sah den Blondinen fest an. Er wusste ja, was er ihm sagen wollte, doch er wollte die berühmten drei Worte aus seinem Mund hören und sie nicht immernur in seinen Gedanken lesen wollen.

Naruto schluckte schwer, als er den festen Blick und das Leuchten in Sasukes Augen sah, wurde wieder etwas nervöser. Das machte es ihm nun schwieriger, Sasuke seine Liebe zu gestehen. "Ähm..also..ich..ich...weiß eigentlich nicht, wie ich es sagen soll...", murmelte er und redete immer leise. Der Grund, warum er immer leiser sprach, war der, dass Sasuke ihm immer näher kam und kurz vor seinem Gesicht stoppte.

"Sag es so, wie du es denkst...", hauchte der Uchiha und sein Atem prallte auf Narutos bebenden Lippen ab. Sasuke sah ihm tief in die Augen und kam ihm wieder um einiges näher.

"Ich..ich...also...I-liebe dich...", hauchte er leise. Sasuke hatte seine Lippen auf die von Naruto gelegt und küsste ihn sanft. Der Uzumaki schloss die Augen und wurde mehr an den größeren gedrückt. Nach einer Weile wurde der Kuss gelöst und beide sahen sich an.

"Du..du hast..mich...ge-kü-sst....",hauchte er leise und griff sich langsam an die Lippen."Aber..aber warum...?".Er verstand es nicht.Sasuke mochte ihn doch nicht oder vielleicht doch?

"Weil ich dich auch Liebe..",kam es in einem liebevollen Ton,von dem sonst so kühlen und abweisenden Uchiha.Naruto konnte er kaum fassen als er das hörte und ein grinsen zauberte sich auf seine Lippen.

"Wirklich..? Aber..aber..warum hast du nichts gesagt..und warum wusstest du das ich dir das sagen will?",fragte er leise und setzte sich etwas auf,sah Sasuke an und hatte ein Hand auf seine Brust gelegt.Er war sichtlich nervös,versuchte aber dennoch nicht so zu wirken.

"Weißt du...ich kann..naja..wie soll ich's sagen...sagen wir's so..ich hatte da so ein Gefühl...",kam es leise und lieb von Sasuke.Er griff ihm mit der rechten Hand in den Nacken und zog ihn langsam zu sich.Wieder küsste er den Uzumaki und diesmal fühlte es sich noch besser an.Naruto hatte so weiche und samtige Lippen das Sasuke gar nicht mehr aufhören wollte ihn zu Küssen.Der kleine Blonde erwidert und genoss es,so von ihm geküsst zu werden.Sasuke löste sich von ihm und strich ihm sachte über die leicht geröteten Wangen.

"Wir sollten jetzt schlafen gehen.Wir müssen Morgen ja wieder früh raus...",sagte er leise und zog Naruto in seine Arme."Gute Nacht Naruto..",hauchte er leise und machte die Augen zu.

"Dir auch eine Gute Nacht..Sasuke..",murmelte er leise und kuschelte sich fest an ihn,war glücklich und zufrieden.Aber würde das auch so bleiben?Immerhin hatte sein Sasuke ja noch einen großen Fanclub und die wären nicht so erfreut wenn sie sehen würden das er mit ihm zusammen ist.Will Sasuke denn überhaupt mit ihm zusammen sein?Diese Gedanken plagten Naruto aber dann wurde er sanft auf die Stirn geküsst.

"Schlaf jetzt und denk nicht nach...".Woher konnte Sasuke wissen das er nachdachte,schoss es Naruto in den Kopf und Sasuke musste leise kichern.Dann machte er die Augen zu und schlief friedlich ein.